



Gegen saudischen Prinzen wird in Frankreich wegen
Menschenschmuggels ermittelt

Bereits 2019 wurden von der Staatsanwaltschaft Nanterre gegen ein Mitglied der saudischen Königsfamilie Ermittlungen wegen moderner Sklaverei zu Lasten seiner Mitarbeitern eingeleitet, erfuhr die Agentur AFP am Montag und bestätigte damit einen Bericht in Le Parisien.

Sie hatten eine Reise nach Paris genutzt, um zu entkommen... Sieben Angestellte eines saudischen Prinzen, die meisten philippinischer Herkunft, haben im Oktober 2019 Anzeige wegen moderner Sklaverei erstattet, bestätigte die Staatsanwaltschaft von Nanterre am Montag, 5. Juli, gegenüber der Agentur AFP.

Der Sachverhalt würde mehrere Jahre zurückliegen, etwa 2008, 2013 und 2015 in einer Wohnung in Neuilly-sur-Seine (Hauts-de-Seine). Die Geschädigten wurden „vor ein paar Wochen“ angehört, so eine Quelle, die den Ermittlungen nahe steht. Der Prinz wurde noch nicht von den Ermittlern befragt, weil er sich derzeit nicht auf französischem Territorium befinde. Die Dienstmädchen, die in Saudi-Arabien rekrutiert wurden und dem Prinzen und seiner Familie in verschiedene Ländern folgten, wären während einer Reise nach Frankreich geflohen, so die Quelle weiter.

Laut Le Parisien mussten die Frauen, die hauptsächlich für die Betreuung der vier Kinder des Fürstenpaares zuständig waren, „die ganze Woche über Tag und Nacht zur Verfügung ihres Arbeitgebers“ stehen, wobei einige „auf dem Boden schliefen“. Die Ermittlungen werden von der Polizeistation Neuilly-sur-Seine und der Abteilung für die Bekämpfung der organisierten Kriminalität in Verbindung mit illegaler Einwanderung geführt.